



Pfarrbrief

MARIA BILDSTEIN

Nr. 3

8. – 22.2.2009

Liebe Pfarrgemeinde!
Liebe Pilger und Wallfahrer/innen!

Wir befinden uns mitten im Fasching. Was wäre das Leben ohne Ausgelassenheit und Unbeschwertheit? Gerade die Christen sollen sich auszeichnen durch Humor. Sie haben allen Grund, aus einer Freude zu leben, die sie im Innern trägt. Wir sind also im Fasching mit dabei!

Das 40-Stunden-Gebet

Wie bereits angekündigt, beginnen wir die Fastenzeit mit dem 40-Stunden-Gebet. Die Einwohner verschiedener Parzellen von Bildstein sind eingeladen, sich für eine bestimmte Gebetszeit einzutragen. Die Listen liegen in der Kirche auf. Auch Wallfahrer/innen und Christen aus anderen Gemeinden dürfen sich gerne beteiligen. Haben Sie also den Mut, sich für eine Gebetszeit zu entscheiden! Wir dürfen stellvertretend für andere Menschen und für die Anliegen von Kirche und Welt vor dem Allerheiligsten verweilen.

Pastoralgespräch

"Die Wege der Pfarrgemeinden"

Es ist bekannt: Pfarrgemeinden erleben heute große Veränderungen. Früher oder später stellt sich die entscheidende Frage, ob es gelingt, in diesen Veränderungen aktiv zu werden, d.h. den Wandel nicht nur zu erleiden, sondern mitzugestalten und damit auch dem Neuen eine Chance zu geben.

Viele Pfarrgemeinden haben sich längst auf den Weg gemacht. Nun ist es an der Zeit, den Erfahrungen, Themen und Fragen im Rahmen der pfarrlichen Entwicklungen einen diözesanen Gesprächsort zu geben.

Pastoralamtsleiter Dr. Walter Schmolly schreibt: „Das von Bischof Dr. Elmar Fischer initiierte Pastoralgespräch ‚Die Wege der Pfarrgemeinden‘ hat das Ziel, erstens die anstehenden Struktur-Entscheidungen (Leitungsdienst in den Gemeinden, regionale Kooperation etc.), die uns alle betreffen werden, miteinander bestmöglich vorzubereiten, damit die Strukturen und Dienste dann für die Gemeinden, die Priester und alle Mitgestalter/innen gut lebbar sind. Und zweitens wird das Pastoralgespräch ein Rahmen sein, um uns mit inhaltlichen pastoralen Perspektiven für unsere Gemeinden auseinanderzusetzen.“

Ende Jänner hat zu diesem Ziel ein diözesanes Forum stattgefunden, das wertvolle Impulse gegeben hat (siehe: www.pastoralgespraech.at).

Neben allem Mangel, den wir in der Kirche feststellen, ist die Tatsache, dass uns die feste christliche Überzeugung und die Verbundenheit mit der konkreten Kirche fehlt, von Bedeutung. Auch wenn wir uns derzeit schwer tun mit gewissen Vorgängen in der Kirche, sollen wir die wertvollen Seiten der Glaubensgemeinschaft nicht übersehen. Im Grunde gilt: Nur mit dem, wofür das Herz brennt, können wir andere für Christus gewinnen.

Eine fröhliche Zeit des Faschingstreibens und eine gute Portion von Gelassenheit unter dem Segen Gottes wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer und Wallfahrtsseelsorger

EIN GUTER WITZ ERHEITERT DIE SEELE...

Gehörig seine Meinung gesagt!

Ein Kloster hatte so strenge Schweigeregeln, dass jedes Jahr jeweils nur ein Mönch einen Satz sagen durfte. Im ersten Jahr sagte der Mönch, der an die Reihe kam: „Der Kartoffelbrei ist mir zu klumpig.“ Darauf sagte im zweiten Jahr jener Mönch, der an der Reihe war: „Ich dagegen mag den Kartoffelbrei hier sehr.“ Ein weiteres Jahr verstrich und nun war wieder ein anderer Mönch an der Reihe und er entrüstete sich: „Ich verlasse dieses Kloster, weil ich dieses ganze Gezänk nicht aushalten kann!“

Graf Bobby

Der Diener tritt morgens ins Schlafzimmer des Grafen. „Entschuldigen Sie, Herr Graf, aber Sie liegen verkehrt im Bett!“ – „Na, Gott sei Dank, Johann, dann sind es nur die Füße! Ich dachte schon, ich hätte Kopfschmerzen!“

Bobby schwärmt von seiner Braut: „Gestern hat sie mir gesagt, ich wäre der liebste und schönste Mann auf der Welt!“ Rudi: „Was, und so eine verlogene Person willst du heiraten?“

Das kleinere Übel

Der Tyrann Dionys schrieb auch Gedichte, die er gerne bei jeder Gelegenheit vorlas. Von den Zuhörern erhielt er lebhaften Beifall. Nur der Dichter Philoxenos klatschte nicht und sagte kurz: „Mir gefallen die Gedichte nicht.“ Daraufhin wurde er zur Zwangsarbeit in ein Bergwerk verbannt, nach Monaten begnadigt. Dionys lud ihn wieder zu sich ein und las abermals Gedichte vor. Da stand Philoxenos auf und wollte hinausgehen, wurde vom Tyrannen gefragt, wohin er gehe. „Ins Bergwerk“, erwiderte der Dichter.

Seefahrt

Ein junger Fähnrich zur See sollte den Sonnenstand messen und die Position des Schiffes errechnen, das vor der Südwestspitze Englands kreuzte. Der Fähnrich übergab dem Kapitän das Resultat seiner Berechnungen und wurde bald darauf zu ihm gerufen. „Junger Mann“, sagte der Kapitän, „nehme Sie die Mütze ab, wir befinden uns auf heiligem Boden!“ – „Wie soll ich das verstehen?“ – „Wenn Ihre Berechnungen stimmen, stehen wir jetzt in der Mitte des Kölner Domes!“

GOTTESDIENSTORDNUNG

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS, 8. FEBRUAR

„Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt, und er heilte viele.“
(Mk. 1,29-39)

7.30 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 9. Februar

18.30 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 11. Februar

8.00 Uhr Wortgottesdienst in Farnach

Donnerstag, 12. Februar

20.00 Uhr Glaubensseminar

Freitag, 13. Februar

8.00 Uhr Messfeier

Samstag, 14. Februar

10.00 Uhr Messfeier
16.00 Uhr Kinderkirche
18.30 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS, 15. FEBRUAR

„In jener Zeit kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe: Wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde.“
(Mk. 1,40-45)

7.30 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier

(Totengedenken für Alfons Zündel, Maria und Alois Orian und für Lore Grunert)

Montag, 16. Februar

8.00 Uhr Messfeier
18.30 Uhr Rosenkranz
19.30 Uhr Kontemplation

Dienstag, 17. Februar

8.00 Uhr Messfeier
8.00 Uhr Messfeier in Oberbildstein
20.00 Uhr Glaubensseminar

Mittwoch, 18. Februar

8.00 Uhr Messfeier
8.00 Uhr Messfeier in Farnach
19.30 Uhr Bibelabend

Donnerstag, 19. Februar

8.00 Uhr Messfeier

Freitag, 20. Februar

8.00 Uhr Messfeier

Samstag, 21. Februar

8.00 Uhr Messfeier
18.30 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag

7. SONNTAG IM JAHRESKREIS, 22. FEBRUAR

„Der Mann stand sofort auf, nahm seine Tragbahre und ging vor aller Augen weg.“
(Mk. 2,1-12)

7.30 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier mit

Jahrtagsgedächtnis für Ludovika Gasser und Fam. Hopfner, Buggenegg

SENIOREN-GEURTSTAG

Theresia Hopfner	(10.2.1929)
Ingrid Widmer	(13.2.1939)
Hermann Kalb	(16.2.1929)
Hans Immmler	(19.2.1922)
Katharina Rensi	(20.2.1919)
Herbert Böhler	(21.2.1941)

KINDERKIRCHE

Die erste Bildsteiner Kinderkirche mit dem Thema „Arche Noah“ findet am

Samstag, 14. Februar 2009,

um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche Maria-Bildstein statt. Dies ist ein Gottesdienst für Kinder von ca. 2 bis 6 Jahren, bei dem gemeinsam gesungen, gebetet und Geschichten von Jesus erzählt werden. Kommt und feiert mit!!!

Auf euer Kommen freut sich das
Kinderkirchenteam.

FASTENWOCHE: 30.3. – 3.4.

Vom 30. März bis 3. April wird eine Fastenwoche nach Hildegard von Bingen angeboten:
Einführungsabend: 26.3.2009, 19.30 Uhr
Begleitung: Susanna Pichler und Pfr. Paul Burtscher
1. Gruppe: jeweils 15.00 – 16.30
2. Gruppe: 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
im Kultursaal; Preis/Person: € 30,00
Rasche Anmeldung, da Teilnehmerzahl begrenzt ist!
Pfarramt Bildstein – 05572/58367
Annelies Böhler – 05572/58773

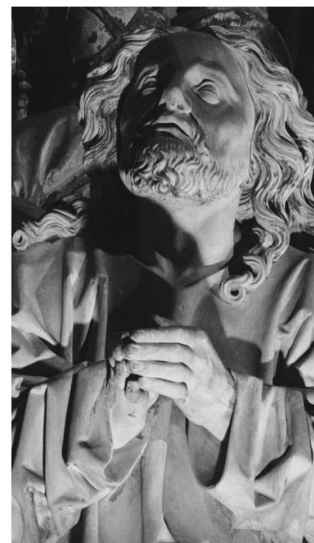


Foto: Tillmann

Die Kraft zum Heilen und Helfen wächst aus dem Beten. Jesus selbst hat es uns vorgemacht. Auch er konnte und wollte nicht immer nur aktiv sein. Er brauchte das Gebet, das Gespräch mit seinem himmlischen Vater, um aufzutanken und Kraft zu schöpfen. Wenn wir ihm nachfolgen, dann ist das Gebet ein Weg, den wir beschreiten müssen, wenn wir nicht in den vielen Nöten der Welt untergehen wollen.

Hrsg.: Pfarramt Maria-Bildstein, Tel. 05572-58367
e-mail: pfarramt@maria-bildstein.at
homepage: www.maria-bildstein.at
Bürozeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 11.00 Uhr

